

Impulse zum EG

200 Ich bin getauft auf deinen Namen

Text: Johann Jakob Rambach 1735

Musik: bei Johann Balthasar König 1738 ("O dass ich tausend Zungen hätte")

Liedeingführung

von Christa Kirschbaum

Das Tauflied von Johann Jakob Rambach steht im Evangelischen Gesangbuch als Mottolied am Anfang des Abschnitts „Taufe und Konfirmation“. Rambach, Theologieprofessor und Superintendent in Gießen, dichtete es 1734, um Kindern die Bedeutung der Taufe nahezubringen. Dabei bezog er sich auf die lutherischen Traditionen, die in der Erweckungsbewegung des Pietismus des 18. Jahrhunderts ins Persönliche gewendet wurden.

Die Strophen 1 und 2 erinnern an die eigene Taufe auf den Namen des dreieinigen Gottes. Als Gottes Kind gehöre ich zu „Abrahams Samen“ und bin Teil des Gottesvolkes. Ursprünglich wurde der Täufling untergetaucht und damit an ihm das Sterben und Auferstehen Jesu Christi symbolisch nachvollzogen. Später wurde mit weniger Wasser und nicht mehr mit Ganzkörpereinsatz getauft; der Täufling wird im übertragenen Sinne „in Christus eingesenkt“.

Die Taufe ist allerdings keine „Schutzimpfung“. In Strophe 3 kommt – typisch für den Pietismus – der Mensch als Subjekt in den Blick: Der getaufte Christ verpflichtet sich aus freiem Antrieb, ein gottgefälliges Leben zu führen. Dabei kommt die Absage an den Satan aus der altkirchlichen Taufliturgie wieder ins Spiel.

Wichtig ist für Rambach der Bund, den Gott und Mensch schließen (Strophen 4-6) und der beide Bündnispartner verpflichtet. Wieder wird der Getaufte in die lange biblische Tradition der Bundesschlüsse seit Noah gestellt.

Wie oft in alten Kirchenliedern wird der eigene Tod bedacht (Str. 6). So ist das ganze Leben im Blick, wenn ich mich an meine Taufe erinnere. Die Ausweitung der Tauferfahrung auf das ganze Leben ist auch ein Interesse des Pietismus. Deshalb führte er die Konfirmation als Befestigung der Taufe flächendeckend ein – der Akt des Bekennens wurde nachgeholt, der bei der Taufe ja stellvertretend von Eltern und Paten vollzogen worden war. So ist Rambachs Lied über Jahrhunderte zur Taufe, zur Tauferinnerung und zur Konfirmation gesungen worden.

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.